



Deutscher Alpenverein  
Sektion Ingolstadt

## 25. Blütenwanderung

Schmankerltouren

07. September 2014

### Mittenwalder Buckelwiesen

**Anfahrt:** Über die Autobahn Richtung Garmisch-Partenkirchen, weiter Richtung Innsbruck – Mittenwald. Bei der Ortschaft Klais rechts ab zum Bahnhof. Dort ist ein Parkplatz.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz Bahnhof Klais 933m

**Route:** Vom Bahnhof durch die Unterführung über die Bundesstraße und auf der anderen Seite dem Weg Richtung Grubsee folgen. Erst gerade aus und dann über eine Brücke leicht bergan zu einer Abzweigung und leicht bergab zum Westende des Grubsees. Links in den Wald hinein dem breiten Fahrweg folgend. Bei der zweiten Kreuzung links zum Barmsee hinab. Immer dem Schild „Barmseerundweg“ folgen bis zum Ortsanfang von Barmsee. Hier überqueren wir die Straße nach Krün und wandern auf einem breiten Weg dem Campingplatz am Tennsee zu. Am Tennsee links ab und steil bergan. Bald erreichen wir die Hochstraße und wenden uns rechts Richtung Goas-Alm ab. Nach der Alm kurz bergab und wir sehen die schönsten Buckelwiesen. Einfach über die Wiesen bergan zur Kapelle und zum Tönhof. Zurück zur Goas-Alm und zur Brotzeit. Danach zweigt links ein breiter Fahrweg ab mit Schild „Klais“. Diesem Weg hinab und unten nach links. Wir überqueren die Bahnlinie und Bundesstraße, folgen dem Fahrweg und am Waldrand dem Schild „Römerweg“. Das letzte Stück zurück nach Klais verläuft auf der alten „Via Raetia“.

**Charakter / Schwierigkeit:** Stille Bergseen, saftige Almwiesen und dahinter das Karwendel. Die Wanderung hat sowohl geografische als auch historische Schmankerl parat: Während sich die Geomorphologen darüber streiten, wie die bezaubernden Buckelwiesen entstanden sind, sind sich die Historiker einig, dass antike Fuhrwerke ihre Spuren am Römerweg hinterlassen haben. Einfache, ruhige und wunderschöne Rundtour auf besten Wanderwegen.

**Gehzeit:** 4 ½ Stunden

**Tourdaten:** 150 Höhenmeter

**Stützpunkt:** Goas-Alm



Buckelwiesen 1007 m



## Deutscher Fransenenzian *Gentianella germanica*

### Systematik

Ordnung: [Enzianartige](#) (Gentianales)  
Familie: [Enziangewächse](#) (Gentianaceae)  
Art: [Deutscher Fransenenzian](#)

Gattung: [Kranzenziane](#) (Gentianella)

Der Deutsche Fransenenzian ist eine einjährige oder zweijährige Pflanze, die Wuchshöhen von 5 bis 30 Zentimeter erreicht. Der Stängel wird meist erst oberwärts ästig. Die kreuzgegenständigen, unteren Laubblätter sind spatelig bis verkehrt-eiförmig, nach oben hin werden sie eiförmig-lanzettlich bis spitz.

Die zwittrigen Blüten sind fünfzählig. Der Kelch ist ungefähr halb so lang wie die Kronröhre, wobei die fünf am Rand rauen Kelchzipfel gleich lang und die Einbuchtungen zwischen den Kelchzipfeln spitz sind. Die fünf rötlich-violetten Kronblätter sind verwachsen.

Die Blütezeit reicht von Mai bis Oktober.

Die Blätter enthalten den Bitterstoff Gentianopikrin.

Der Deutsche Fransenenzian kommt in Mitteleuropa und weiten Teilen Westeuropas vor. Er besiedelt Magerrasen, Flachmoore, Wiesen, Matten, Triften und Schafweiden in Höhenlagen bis 2600 Meter. Er bevorzugt lehmige, kalkreiche Böden.

**Standort:** In den Buckelwiesen.

**Weitere Blumen am Weg:** Silberdistel, Herbstzeitlose,